

10. Juli 2026

**Gemeinsamer
Zukunftsprozess für
Marsberg: Rat
unterstützt
parteübergreifende
Strategieentwicklung**

Normatives Management setzt das Leitbild

ZUKUNFTSORT MARSBERG lebenswert & vielfältig

Strategisches Management mit den Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen				
Wirtschafts- und Gesundheitsstandort	Demografie und Wohnen	Attraktivität und Lebensqualität	Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation	Daseinsvorsorge und Standortentwicklung
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...
...	...	...	...	...

„Stell dir vor, deine Stadt wäre wunderbar, und du bist schuld daran!“

Stadt Marsberg entwickelt ein Strategiepapier

Marsberg – Mit einem strategischen Zukunftsprogramm wünscht Marsbergs Bürgermeister Matthias Koch endlich das umzusetzen, was viele Politiker vor ihm schon lange gefordert haben: eine Vision zu entwickeln, wohin der Weg für die Kommune führt. Damit möchte die Stadt wieder Handlungsfähigkeit zurückgewinnen, das heißt, die Entwicklung Marsbergs zielgerichtet steuern, anstatt immer nur zu reagieren. Durch das Strategiepapier sollen finanzielle und personelle Ressourcen künftig gezielter eingesetzt und politische Entscheidungen konsequent an gemeinsamen vereinbarten strategischen Zielen ausgerichtet werden.

Das Besondere ist, dass alle Fraktionen parteiübergreifend daran mitwirken. „Ich bin seit jeher davon überzeugt, dass die Herausforderungen und Zukunftsthemen auf kommunaler Ebene weitgehend unab-

„Wenn es uns gelingt, diesen gemeinsamen Weg weiterzugehen, bin ich überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern.“

Matthias Koch
Bürgermeister der
Stadt Marsberg

hängig von parteipolitischen Positionen betrachtet werden sollten. Unterschiede bestehen häufig weniger bei den Zielen als vielmehr bei den Wegen zu deren Umsetzung“, so Koch.

In der jüngsten Ratssitzung erläuterte der frühere Bürgermeister von Diemelstadt, Elmar Schröder, der den Prozess begleitet und moderiert, was bisher unternommen wurde

und wie der aktuelle Stand ist. Seit Januar dieses Jahres haben verschiedene Workshops mit Führungskräften der Verwaltung und Vertretern der Fraktionen stattgefunden. Darauf aufbauend, bildete sich eine Arbeitsgruppe. Die Bestandsaufnahme in den Workshops ließ sich auf zwei Leitbegriffe fokussieren, wonach Marsberg „lebenswert“ und „vielfältig“ ist. Mittels SWOT-Analyse hatten die Workshop-Mitglieder zuvor die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Kommune verortet.

Fünf Handlungsfelder

Daraus wurden fünf Handlungsfelder definiert: Wirtschafts- und Gesundheitsstandort – Demografie und Wohnen – Attraktivität und Lebensqualität – Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation – Daseinsvorsorge und Standortentwicklung. Bemerkenswert

– wenn auch nicht gänzlich neu – war die Erkenntnis, dass Marsberg weitaus mehr Stärken hat, als den meisten Bürgern bewusst ist.

Im nächsten Schritt gelte es, Maßnahmen zu entwickeln. Zudem sollen kommunale Akteure aus der Wirtschaft, den örtlichen Vereinen und anderen Institutionen einbezogen werden. Das nächste Treffen des Arbeitskreises ist für Oktober angesetzt. Der Rat nahm die Präsentation zur Kenntnis und beschloss einstimmig, den Prozess weiter fortzusetzen.

Koch sagte abschließend: „Wenn es uns gelingt, diesen gemeinsamen Weg konsequent weiterzugehen, bin ich überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern und Marsberg erfolgreich weiterentwickeln können. Getreu dem Motto: Stell dir vor, deine Stadt wäre wunderbar, und du bist schuld daran!“

KRISTIN SENS

ZUKUNFTSORT MARSBERG

Strategisches Zukunftsprogramm
Marsberg 2030

Vom Leitbild zu Handlungsfeldern



ZUKUNFTSORT MARSBERG

lebenswert & vielfältig

**Stell dir vor, deine Stadt wäre
wunderbar und du bist schuld daran!
Für eine gute Zukunft braucht unsere
Stadt Marsberg vor allem eines: **UNS ALLE!****



ZUKUNFTSORT MARSBERG

Strategisches Zukunftsprogramm Marsberg 2030

Vom Leitbild zu Handlungsfeldern



Stadt
Marsberg

10. Juli 2026

Gemeinsamer Zukunftsprozess für Marsberg: Rat unterstützt parteiübergreifende Strategieentwicklung



Kick-Off Workshops in den Fraktionen

- Workshop der Führungskräfte der Verwaltung 07.01.2026
- SPD-Workshop am 14.02.2026
- CDU-Workshop am 02.03.2026
- MBG-Workshop am 07.03.2026
- Bündnis 90 – Die Grünen – Workshop am 11.03.2026
- Abgabe der Ergebnispräsentation 18.03.2026
- Jahresempfang 26.04.2026
- Sitzung des Arbeitskreises 15.06.2026
- Sitzung des Rates 09.07.2026



Jahresempfang der Stadt Marsberg

**Marsberg feiert Zukunft: Azubi-Sieger,
neue Schule, starke Dörfer beim
Jahresempfang**



ZUKUNFTSORT MARSBERG

lebenswert & vielfältig

[illegible]



Als neutraler Moderator begleitete der ehemalige Bürgermeister der Stadt Diemelstadt, Elmar Schröder, den Prozess. Mit seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung und seinen Kenntnissen der Marsberger Kommunalpolitik brachte er wertvolle Impulse in die Diskussionen ein.



Gemeinsamer Zukunftsprozess für Marsberg

Marsberg. Die Stadt Marsberg stellt die Weichen für eine langfristige und gemeinsam getragene Stadtentwicklung. Bereits zu Beginn des Jahres hat Bürgermeister Matthias Koch einen umfassenden Strategieprozess angestoßen, um über die Kommunalwahl hinaus eine gemeinsame Perspektive für die Zukunft der Stadt zu entwickeln.

In Workshops erarbeiteten die Fraktionen von CDU, SPD, MBG und Bündnis 90/Die Grünen sowie die Amtsleitungen der Stadtverwaltung ihre Vorstellungen für eine zukunftsorientierte Entwicklung Marsbergs. Dabei zeigte sich eine bemerkenswert hohe Übereinstimmung über Fraktionsgrenzen hinweg. Auf dieser Grundlage konnten die wesentlichen Handlungsfelder für den weiteren Strategieprozess definiert werden. Als neutraler Moderator begleitete der ehemalige Bürgermeister der Stadt Diemelstadt, Elmar Schröder, den Prozess. Mit seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung und seinen Kenntnissen der Marsberger Kommunalpolitik brachte er wertvolle Impulse in die Diskussionen ein. Ziel des Strategieprozesses ist es, einen gemeinsamen „roten Faden“ für die zukünftige Entwicklung Marsbergs zu schaffen. Dadurch sollen finanzielle und personelle Ressourcen künftig gezielter eingesetzt und politische Entscheidungen konsequent an gemeinsamen vereinbarten strategischen Zielen ausgerichtet werden.

Die Zwischenergebnisse wurden inzwischen dem Rat der Stadt Marsberg vorgestellt. Dieser sprach sich einstimmig dafür aus, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die identifizierten Handlungsfelder nun mit konkreten Zielen

und Maßnahmen auszugestalten.

„Die große Übereinstimmung zwischen den Fraktionen und der Verwaltungsspitze hat mich persönlich nicht überrascht. Ich bin seit jeher davon überzeugt, dass die Herausforderungen und Zukunftsthemen auf kommunaler Ebene weitgehend unabhängig von parteipolitischen Positionen betrachtet werden sollten. Unterschiede bestehen häufig weniger bei den Zielen als vielmehr bei den Wegen zu deren Umsetzung. Gerade deshalb sollte es im Rahmen einer sachorientierten politischen Diskussion möglich sein, gemeinsame Lösungen und ein abgestimmtes Vorgehen zum Wohl unserer Stadt zu entwickeln“, betont Bürgermeister Matthias Koch. Im Verlauf des Prozesses wurden zwei Leitbegriffe parteiübergreifend mit großer Mehrheit festgelegt: „lebenswert“ und „vielfältig“.

Der Begriff „lebenswert“ steht für das Ziel, Marsberg als Stadt weiterzuentwickeln, in der Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Hohe Lebensqualität, gute Rahmenbedingungen und attraktive Angebote für alle Generationen bilden dabei die Grundlage.

„Vielfältig“ beschreibt eine offene, tolerante und solidarische Stadtgesellschaft. Der Begriff umfasst die Vielfalt der Menschen ebenso wie die unterschiedlichen Landschaftsbilder im Stadtgebiet und das breite Angebot in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport, Freizeit, Wohnen und Wirtschaft. Gleichzeitig steht er für Offenheit gegenüber neuen Ideen und einer modernen, zukunftsorientierten Stadtentwicklung.

Aus den bisherigen Beratungen wurden fünf zentrale Handlungsfelder abgeleitet:

- Wirtschafts- und Ge-

sundheitsstandort

- Demografie und Wohnen

- Attraktivität und Lebensqualität

- Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation

- Daseinsvorsorge und Standortentwicklung

In den kommenden Monaten werden diese Handlungsfelder weiter konkretisiert und mit messbaren Zielen sowie konkreten Maßnahmen hinterlegt. Anschließend sollen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Vereinen, Institutionen und weiteren gesellschaftlichen Bereichen in den Prozess eingebunden werden, um gemeinsam Projekte für die Zukunft Marsbergs zu entwickeln.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor wird dabei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sein. Ziel ist es, die Akzeptanz für notwendige Maßnahmen zu stärken, positive Entwicklungen stärker sichtbar zu machen und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Stadt zu übernehmen.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass es sich um einen langfristig angelegten Prozess handelt. Gerade vor dem Hintergrund angespannter kommunaler Haushalte bietet der parteiübergreifende Ansatz die Chance, Entscheidungen strategisch vorzubereiten und nachhaltig am Gemeinwohl auszurichten. Bürgermeister Matthias Koch blickt optimistisch auf die nächsten Schritte:

„Wenn es uns gelingt, diesen gemeinsamen Weg konsequent weiterzugehen, bin ich überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern und Marsberg erfolgreich weiterentwickeln können. Getreu dem Motto: Stell dir vor, deine Stadt wäre wunderbar und du bist schuld daran!“